


Das sind wichtige Sätze aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe (AG) <b>Wohnen und Versorgung</b> im Rahmen des Aktionsplans für Inklusion in Langenhagen	Datum: <b>22.01.2021</b>
---	-----------------------------

<b>Tages-Ordnungs-Punkte = TOP</b>	<p><b>Worüber wir gesprochen haben und woran wir gearbeitet haben</b></p> <p><b>Reihenfolge der Schritte und Meilensteine</b></p> <p>Meilensteine sind große Ziele.</p> <p>Schritte sind der Weg zu den Zielen.</p>	Hinweise auf Informationen, die es zu dem Thema gibt (in Schwerer Sprache)
<b>TOP 1</b>	<p><b>Wir tauschen uns zu der Frage aus:</b></p> <p><b>Welche Erfahrung ist mir besonders in Erinnerung geblieben?</b>  <b>Was hat mich <u>an mir</u> am meisten überrascht?</b>  <b>Wenn ich zurückschaue, was ich vor unserer Zusammenarbeit zum Thema Inklusion wusste und inzwischen gelernt habe:</b></p> <p><b>Die Ergebnisse der Gruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist viel wert, mit Menschen zusammen zu arbeiten, die verschiedene Erfahrungen einbringen können. Damit wir möglichst viele Ansichten mit bedenken.</li> <li>- Die Auftaktveranstaltung für den Aktionsplan Inklusion war für mich wichtig. Es gab viele Ideen und tolle Begegnungen. Es waren viele unterschiedliche Menschen aus Langenhagen da.</li> <li>- Ich habe dort auch viele Ideen bekommen, um Menschen mit mehr Achtung und größerer Aufmerksamkeit zu begegnen.</li> <li>- Ich dachte immer, Inklusion ist anstrengend und schwer, und man muss immer noch mehr tun. Wir haben uns im Quartierstreff mit dem Thema Inklusion spielerisch mit viel Leichtigkeit auseinandergesetzt. Jetzt weiß ich, dass Inklusion Spaß macht.</li> <li>- Ich bin selbst betroffen, weil es in unserer Familie Erfahrungen mit Einschränkungen gibt. Deshalb weiß ich wie anstrengend Inklusion ist. Aber ich erfahre auch durch die Selbsthilfegruppe viele Anregungen und ich bekomme hilfreiche Kontakte.</li> <li>- Mir ist klar geworden, wie viele Möglichkeiten und Informationen es gibt, und was wir noch alles tun können.</li> <li>- Eine zusätzliche Anmerkung: Schade, dass die Arbeitsgruppen inzwischen eher klein sind, nachdem sich am Anfang so viele dafür gemeldet hatten (Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit Corona).</li> </ul>	
<b>TOP 2</b>	<p><b>Wir bringen unsere Wünsche aus der letzten Sitzung in eine Reihenfolge.</b></p> <p><b>Das sind die Wünsche im Bereich Wohnen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es gibt Informationen und Schulungen über die vielen, verschiedenen Wohnformen.</li> <li>2. Wir können von Projekten, die gut gelungen sind, z.B. von Wohnprojekten, lernen.</li> </ol>	

<b>TOP 2</b>	<p>3. Es gibt eine <b>Plattform für verschiedene Wohnformen</b>. Hier bedeutet Plattform: Eine Stelle, an der Angebot (ich habe eine Wohnung) und Nachfrage (ich brauche eine Wohnung) zusammenkommen. Wer bietet welche Wohnform an? Wer braucht welche Wohnform?</p> <p>4. <b>Mindestanforderungen</b> für behindertengerechtes Wohnen durch die Stadt LGH festlegen. Diese werden durch Betroffene geprüft.</p> <p>5. Anreize für vielfältige Wohnformen, zum Beispiel Mehrgenerationenwohnen werden unterstützt. Mehrgenerationenwohnen und inklusives Wohnen bedeutet: Ältere und jüngere Menschen mit und ohne Behinderung wohnen zusammen.</p> <p>6. Es gibt eine <b>Servicestelle für Wohnraum</b>. Es gibt eine Börse (Börse = Markt). Anfrage und Angebot treffen zusammen, zum Beispiel Schwarzes Brett im Supermarkt. Das sind allgemeine Informationen, aber auch Information über bezahlbaren Wohnraum und Beratungen auch für verschiedene Wohnformen.</p> <p>7. Es werden <b>Modellprojekte</b> (so kann Wohnraum aussehen) für Wohnraum geplant und auf Umsetzung in LGH geprüft.</p> <p>8. Sicherheitssiegel erwerben (zum Beispiel innovative Lichtkonzepte, Aktion sicherer Schulweg)</p> <p>9. Es gibt <b>Unterstützung für den Bau</b> von bezahlbarem Wohnraum.</p> <p>10. Es werden <b>Bauplätze</b> vergeben für inklusives, soziales und vielfältiges Wohnen.</p> <p><b>Das sind die Wünsche im Bereich Versorgung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schulungen und Informationen zu den vielen Möglichkeiten</li> <li>2. Wir lernen durch gute und fortschrittliche, neue Lösungen</li> <li>3. Wir führen eine Erhebung für die Versorgung durch: Was gibt es wo? Was fehlt noch?</li> <li>4. Es gibt ein kommunales Konzept für Quartiersentwicklung. Weil die Quartiere unterschiedlich sind. Standards formulieren, Orte der Begegnung schaffen.</li> <li>5. Es werden vorhandene Ressourcen genutzt. Ressourcen sind Dinge, die nötig sind, um ein Ziel zu erreichen. Zum Beispiel: es gibt Ärzte in Pflegeheimen und die Termine werden bekannt gegeben oder Zweigstellen von Praxen.</li> <li>6. Die Nahversorgung wird barrierefrei gestaltet.</li> <li>7. Es gibt inklusive und barrierefreie Zugänge. Es gibt inklusive Leitsysteme. Leitsysteme können zum Beispiel Hinweisschilder sein.</li> <li>8. Barrierefreie Gestaltung die Nahversorgung. Sie wird anschließend durch Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen geprüft.</li> <li>9. Es gibt eine hausärztliche Versorgung in allen Quartieren.</li> </ol>	
--------------	---	--

<b>Top 2</b>	<p>10. Bank und Post sind mobil, die Mitarbeitenden der Bank und der Post kommen zu Ihnen.</p> <p>11. Nahversorger*innen, zum Beispiel Lieferant*innen, bekommen Tipps/Informationen, wie sie sich zum Beispiel bei Menschen mit Demenz verhalten, worauf sie achten müssen.</p> <p>12. Das Dorfleben wird durch ein Selbstversorgungssystem gefördert und es wird beraten.</p>	
<b>+</b>	<p><b>Weitere Informationen:</b></p> <p><b>Aktuelle Informationen</b> zu Inklusion in Langenhagen und Protokolle gibt es hier:  <a href="https://www.langenhagen.de/portal/seiten/Seite-900000233-30890.html">https://www.langenhagen.de/portal/seiten/Seite-900000233-30890.html</a></p> <p><b>Link zum Oldenburger Aktionsplan für Inklusion:</b>  <a href="https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf">https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf</a></p>	
<b>Termin</b>	<p>Nächster Termin der Arbeitsgruppe: am Freitag, den 07. Mai 2021 um 16:00 Uhr im Rathaus Langenhagen, Marktplatz 1</p>	<p><b>Nächster Termin der AG:</b>  <b>07.05.2021</b>  <b>16:00</b></p>
	 <p>Übersetzung: Büro für Leichte Sprache, Hannoversche Werkstätten gem. GmbH</p>	